



IM ENTREE
Deko-Objekt oder
Fortbewegungs-
mittel? In diesem
Fall beides zugleich:
Nach dem Gebrauch
trägt Cord Selcho
sein Fahrrad drei
Treppen hoch in die
Diele, wo es sowohl
als kleine Ablage-
fläche und als
Hingucker dient



Bei Cord Selcho bleibt nichts, wie es
einmal war. Der Grafik-Designer hat
ein untrügliches Gespür für verborgene
Schätze und deren Umgestaltung

BEI DER ARBEIT
Statt in einem
Ateliers arbeitet der
Grafiker lieber an
seinem mit einem
Tuch geschützten
Esstisch. „Je an-
genehmer die
Umgebung, desto
kreativer kann ich
sein“, sagt er

Fotos: Marco Aroig/Produktion: Victoria Ahmadi

Willkommen beim
Meister der Veränderung



Schönheit liegt bekanntlich im Auge des Betrachters. Doch liegt es auch an der Fähigkeit des Betrachtenden, die – unter Umständen im Verborgenen schlummernde – Attraktivität eines Gegenstandes zu entdecken. Cord Selcho ist ein Meister auf dem Gebiet, unbemerkte Schätze zu erkennen und in veränderter Form oder zweckentfremdeter Weise in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.

Was immer der Grafik-Designer auf Trödelmärkten, in alten Abbruchhäusern oder auch auf Baustellen entdeckt, verwandelt er in extravagante Hingucker. Mit viel Fantasie, Geschick und Stil-sicherheit modifiziert er Dinge, bis sie seinen ästhetischen Ansprüchen genügen und Einzug in seine Altbauwohnung im Herzen Hamburgs halten dürfen.

„Bei dem Spritzschutz hinter der Küchenzeile handelt es sich um die ehemaligen Dachziegel eines Nachbarhauses,“ erklärt Cord. Tatsächlich waren die Schieferplatten



ARRANGEMENT IM ESSBEREICH

Eigentlich wird der schlichte Glaswürfel als Windlicht verkauft. Als transparentes Aufbewahrungsgefäß für Tafelsilber macht der Kubus aber auch eine gute Figur. Die beiden Kerzenleuchter stöberte Cord bei einem Flohmarkt in Paris auf (Glaswürfel von Riviera Maison)

NEUE AUFGABE FÜR ALTES MATERIAL

Die Schieferziegel hinter der Arbeitsfläche in der Küche stammen von einem Nachbarhaus. Dort war das Dach ausgebessert worden. „Die Steinplatten mit den Gebrauchsspuren passen wunderbar zu der Küche im Industriedesign“, erklärt der leidenschaftliche Einrichter

ZUSAMMENKUNFT

Im Esszimmer ergeben ein Industrietisch, die stapelbaren „Ameisen“-Stühle von Arne Jacobsen und der antike Spiegel eine spannende Mischung. Gekrönt wird das Symposium aus Neu und Alt von einem Kristalleuchter, den eine Freundin des Hauses aus vielen gesammelten Einzelteilen angefertigt hat



Mit Gespür für schöne Dinge verschmelzen Stilbrüche zu einem harmonischen Ganzen



Foto: Marco Moog/Produktion: Victoria Almadi



EINRICHTUNG MIT FALTEN

Links: Dem Chesterfieldsofa sieht man an, dass schon so manche gemütliche Stunde darauf verbracht wurde. Die Gebrauchsspuren verleihen dem Sitzmöbel Charakter und eine individuelle Note

RUND UM DIE LANDUNGSBRÜCKEN

Ganz unten und rechts: Ob im Arbeitszimmer oder im Flur – in allen Räumen finden sich Leinwände mit Arbeiten von Cord Selcho. Seine Heimatstadt Hamburg und der Hafen gehören zu seinen Lieblingsmotiven

SCHREIB MAL WIEDER...

Seit einiger Zeit gibt es auch Postkarten mit Zeichnungen des Grafikers. Das Spektrum reicht von Hollandrädern bis zur Nordseeinsel Sylt



Das monochrome Interieur bietet den idealen Rahmen für ausgefallene Einzelstücke

SCHWARZ-WEISS-MALEREI
Naturtöne, Weiß und Schwarz – dieser Farbauswahl bleibt der Grafiker treu, sowohl bei der Einrichtung als auch bei seinen Zeichnungen und Collagen. „Selbst farbige Buchrücken drehe ich um oder schlage sie in Papier ein,“ erklärt er



Foto: Marco Moog/Produktion: Victoria Almadi

bereits in der Bauschuttmulde gelandet, als er fragte, ob er sie mitnehmen dürfe. Wozu er sie verwenden wollte, wusste er zu diesem Zeitpunkt selbst noch nicht. Doch einige Zeit später sollten sie ihre neue Bestimmung als Abdeckung hinter Herd und Spüle bekommen.

Aus zwei Holzkisten, einigen Dielen und vier Rollen wird flugs ein Sofatisch im Industriedesign, ein alter Mehlsack aus Amerika verwandelt sich, auf einen Rahmen gespannt, zum dekorativen Wandbild – bei der Einrichtung hält sich der Grafiker getreu an sein Motto: „Der Charakter eines Gegenstandes ist wichtig. Nicht sein Preis.“

Nahezu jedes Möbelstück oder Accessoire hat eine eigene kleine Geschichte: Da gibt es die beiden Kerzenleuchter, die frühmorgens auf einem Flohmarkt in Paris aufgestöbert wurden und an denen „kein Weg vorbei führte.“ Ungeachtet dessen, dass sie daraufhin den ganzen Tag quer durch



MEMORIES

Grüße aus den Ferien, Eintrittskarten zu Konzerten, Einladungen zu Vernissagen oder Modenschauen – an der Pinnwand, die aus einer Plane unbekannter Herkunft angefertigt wurde, finden viele schöne Erinnerungen einen Ehrenplatz

FUNDSTÜCK

Die Kommode im Stil eines Apothekerschrankes kaufte Cord bei der Auflösung eines Handwerksbetriebs. Wo früher Nägel, Schrauben und Haken aufbewahrt wurden, verstaute der Grafik-Designer heute seine Pinsel und Zeichenutensilien



Alte Gegenstände erhalten eine neue Funktion

die Seine-Metropole spazieren getragen werden mussten. Und dann wäre da noch der Kronleuchter, den eine Freundin aus in aller Welt zusammengetragenen Einzelteilen anfertigte. Oder der Küchenschrank, der einst in doppelter Größe in der Studentenwohngemeinschaft stand, beim Umzug auseinandergesägt und geteilt wurde. Und nicht zu vergessen die alte Plane mit den Holzleisten, von der keiner mehr weiß, woher sie ursprünglich stammte oder wozu sie genutzt wurde. Die heute aber hervorragende Dienste als Pinnwand leistet ...

Wer mit Cord Selcho über das Inventar seiner Wohnung spricht, erkennt bald, dass hier nichts von der Stange ist. Das monochrome Farbkonzept unterstreicht den Charakter des Interieurs. „Naturtöne, Schwarz und Weiß wirken auf mich

angenehm stimmig und beruhigend“, erklärt Cord. Und auch bei seinen Arbeiten bleibt der Grafik-Designer der monochromen Palette treu. Mit Acrylfarben, Buchleim, vergilbten Postkarten, Kreide und vielem mehr fertigt er Skizzen, Druck-Collagen und Zeichnungen an. Lieblingsmotiv des Wahlhamburgers ist der Hafen seiner Heimatstadt. Aber auch Gebäude, Oldtimer oder Landschaften bannt er mit seiner kreativen Mischtechnik auf die Leinwand. Pinsel und Stifte bewahrt Cord in einem alten Schubladenschrank auf, den er bei einer Werkstattauflösung fand. Damals hatte das gute Stück noch einen Aufsatz und sah etwas anders aus. Doch nach einigen individuellen Veränderungen passt es nun perfekt ins Ambiente.

Ariane Störr

Weitere Informationen finden Sie im Serviceteil ab Seite 110